

SPORT IN KÜRZE

Boris Becker drohen zwei Jahre Haft auf Bewährung

ALLGEMEIN: Die Staatsanwaltschaft München hat gegen Boris Becker Anklage wegen Steuerhinterziehung erhoben. Dem dreifachen Wimbledon-Sieger drohen zwei Jahre Haft auf Bewährung. Ausserdem soll Becker über sechs Millionen Euro nachzahlen. Der Gang vor Gericht dürfte dem 34-Jährigen allerdings erspart bleiben. Wie ein deutsches Nachrichtenmagazin berichtet, sollen sich die zuständige Richterin und Beckers Anwälte bereits auf ein Ende des Verfahrens nach dem ersten Verhandlungstag geeinigt haben.

Brennender Pneu als Unglücksursache

ALLGEMEIN: Der tödliche Verkehrsunfall des Schweizer Davis-Cup-Captains Peter Carter ist offenbar auf einen brennenden Pneu zurückzuführen. Der einheimische Lenker verlor deshalb die Kontrolle über das Fahrzeug. Der Wagen stürzte in ein Bachbett und überschlug sich. Entgegen ersten Meldungen waren sowohl Carter als auch der Fahrzeuglenker auf der Stelle tot. Der Unfall ereignete sich rund 450 Kilometer nördlich der Hauptstadt Johannesburg. Carter befand sich mit Freunden auf dem Weg zum weltberühmten Krüger-Nationalpark. Der 37-Jährige weilte mit seiner Frau Silvia in den Ferien. Silvia Carter, die sich erst vor kurzem von einer Krebserkrankung erholt hat, sass nicht im Unfallauto.

Ian Thorpe erstmals geschlagen

ALLGEMEIN: Ian Thorpes Traum von sieben Goldmedaillen ist ausgeblieben. An den Commonwealth Games in Manchester musste sich der australische Schwimm-Star über 100-m-Rücken von seinem Landsmann Matt Welsh auf den 2. Rang verweisen lassen. Zuvor hatte Thorpe bei fünf Starts fünf Goldmedaillen ergattert. Mit der 4x100-m-Lagenstaffel greift Thorpe am letzten Tag nach der sechsten.

Armstrong gewann Kriterium in Rhede

RAD: Lance Armstrong, der Sieger der vergangenen vier Tours de France, hat im westfälischen Rhede (De) in einem Kriterium über 96 km standesgemäss den ersten Platz belegt. Der 30-jährige Texaner liess wie in den drei Wochen zuvor in Frankreich die Konkurrenz vor dem Ziel einfach stehen und setzte sich vor rund 40 000 Zuschauern auf dem engen 1300-m-Rundkurs sicher durch.

Resultate

Rhede (De), 11. City-Nacht-Kriterium (96 km/70 Runden): 1. Lance Armstrong (USA) 1:56:56. 2. Levi Leipheimer (USA). 3. Rolf Aldag (De).

Gold für José Hermida

MOUNTAINBIKE: An den MTB-Europameisterschaften in Zürich hat der Spanier José Antonio Hermida den Titel gewonnen. Bei den Frauen siegte Gunn-Rita Dahle aus Norwegen.

Resultate

Zürich, MTB-EM Cross-Country, Elite (52,1 km): 1. José Antonio Hermida (Sp) 1:58:47. 2. Lado Fomic (S2) 0:45. 3. Roel Paulissen (Be) 0:43,9.
Frauen (38,5 km): 1. Gunn-Rita Dahle (No) 1:42:04. 2. Laurence Leboucher (Fr) 0:04,9. 3. Sabine Spitz (De) 1:55,5.
U23 (38,5 km): 1. Julien Absalon (Fr) 1:27:40. 2. Florian Vogel (S2) 0:45,5. 3. Inaki Lejarreta (Sp) 0:46,6.
Junioren (32,3 km): 1. Tomas Lowqvist (Sd) 1:13:46. 2. Jaroslav Kulhavy (Tsch) 0:34,1. 3. Juri Trofimow (Russ) 1:12,7.
Junioren (24,9 km): 1. Bettina Schmid (S2) 1:08:29. 2. Eva Lechner (It) 0:18,7. 3. Petra Bublova (Tsch) 0:30,0.

36. Rang für André Wille

Inlineskating Europameisterschaft in Valence d'Agen: Harald Gopp auf Platz 65

Nach der Marathondistanz von 42 km bei der Inlineskating Europameisterschaft in Valence d'Agen (Frankreich) kamen die Liechtensteiner André Wille und Harald Gopp als 36. bzw. 65 ins Ziel. Beide FL-Skater konnten mit ihren Leistungen zufrieden sein.

Robert Nutt

«Ich bin sehr zufrieden, mir ist ein gutes Rennen gelungen», so André Wille, der bei 77 Klassierten den 36. Rang einführte. In den ersten zwei Runden – sieben Runden à sechs Runden waren zu absolvieren – liessen es die Inline-



Harald Gopp fuhr auf den 65. Platz.



André Wille zeigte sich mit seiner Leistung und dem 36. Rang zufrieden.

skater noch ruhig angehen. Wille: «Ab der 3. Runde gab es einige Ausreissversuche, die aber nicht von Erfolg gekrönt waren.» Eine Runde später gelang es vier Franzosen das Feld hinter sich zu lassen. Zu diesem Zeitpunkt befand sich Wille im Hauptfeld der Verfolger, stand aber dennoch alleine da, wie er erklärt: «Ich war auf mich alleine gestellt, weil ich von den Schweizern – mit denen wir sonst ein sehr gutes Verhältnis haben – keinerlei Unterstützung erhielt. So musste ich alleine fahren, was sehr viel Kraft kostete.»

Pech im Sprint

Während sich die Franzosen schon im Ziel feiern liessen, sammelte sich das Hauptfeld – in dem Wille immer noch mit von der Partie war – zum Schlussprint. «Da hatte ich ein wenig Pech und wurde nach hinten durchgereicht», erklärt Wille und fügt hinzu: «Darum ist das Ergebnis für mich nicht so aussagekräftig. Ich bin mit meiner Leistung zufrieden.»

Erwartungen erfüllt

Auch nicht unzufrieden war Harald Gopp, der zum ersten Mal an einem grossen internationalen Wettbewerb teilnahm, mit seinem 65. Rang. In den ersten zehn Kilometern konnte der Liechtensteiner mit der Spitze mithalten, musste dann aber den Kontakt zum Hauptfeld abreißen lassen. Gopp: «Danach fuhr ich alleine, konnte aber am Ende einige Gegner hinter mir lassen. Das Resultat liegt in den Erwartungen.»

Rad: Michael Albasini U23-Europameister auf der Strasse

Erstmals stellt die Schweiz den U23-Europameister auf der Strasse: der 22 Jahre alte Michael Albasini gewann in Bergamo (It) das über 163,8 km führende Titelrennen im Spurt. Der letzte Medaillengewinn eines Schweizer Espoirs bei einer EM geht auf Sven Montgomery zurück, der 1997 in Villach (Ö) Zweiter geworden war.

Auf der anspruchsvollen Rundstrecke um Bergamo kam es nach zwei

Dritteln der Distanz zu einer Selektion, bei der von den Schweizern Albasini und Gregory Rast an der Spitze blieben. Im letzten Aufstieg hinauf zur Altstadt von Bergamo kam es zur Vorentscheidung, nach der nur noch eine Handvoll Espoirs für den Titel in Frage kam. Ausgerechnet im Spurt, den er als seine Schwäche bezeichnet, sicherte sich Michael Albasini die Goldmedaille.

Resultate

Bergamo (Ita), U23-EM Strasse, Espoirs (163,8 km): 1. Michael Albasini (S2) 4:01:46 (40,651 km/h). 2. Michail Timoschin (Russ). 3. Mathieu Sprick (Fr). 4. Antonio Bucciero (It). 5. Tomaz Nose (Sl). 6. Thomas Ziegler (De), alle gleiche Zeit.

Frauen (108 km): 1. Trixi Worrack (De) 2:51:20 (37,821 km/h). 2. Evi van Damme (Be). 3. Virginie Moirard (Fr). 4. Noemi Cantelle (It). 5. Sophie Creux (Fr). 6. Teresa Senfs (De), alle gleiche Zeit.

Museeuw siegte an der Waterkant

Rad-Weltcuprennen in Hamburg: Der Belgier baute im Weltcup Führung aus

Gegen den schlauen Fuchs Johann Museeuw war in Hamburg kein Kraut gewachsen. Der 37-jährige Belgier gewann das sechste Weltcuprennen der Saison im Spurt gegen neun Konkurrenten und baute seine Führung im Weltcup aus.

Gerechnet hatten die deutschen Zuschauer mit einer Neuauflage des Sprinterduells aus der Tour de France zwischen Erik Zabel und Robbie McEwen. Daraus wurde nichts. McEwen war 65 km vor dem Ziel in einen Sturz verwickelt und schied aus. Vorjahressieger Zabel beklagte ausgerechnet kurz vor dem 15 km vor dem Ziel gelegenen Waseberg – der einzigen Steigung von Bedeutung – einen Reifendefekt und hatte danach keine Chance mehr, nochmals zum Feld aufzuschliessen. An diesem 700 m und bis zu 16 Prozent steilen Waseberg fiel die Vorentscheidung. Zehn Fahrer vermochten sich vom Hauptfeld abzusetzen. Unter ihnen hatte Museeuw in Romans Vainsteins einen Helfer zur Seite, der wertvolle Dienste leistete. Auf den letzten 6 km waren es die Italiener Cristian Moreni, Paolo Bettini sowie Danilo Di Luca, die ihr Heil in einer Soloflucht suchten. Jedes Mal war es Vainsteins, der die Verfolger wieder an die Ausreisser heranzuführte.

Ganz am Schluss vermochte es der Routinier Johan Museeuw alleine zu richten. Der «Löwe von Flandern» gewann den Spurt von der Spitze aus und felerte damit seinen bereits elften Erfolg in einem Weltcuprennen.



Gegen ihn war kein Kraut gewachsen: Johann Museeuw holte in Hamburg seinen elften Weltcupsieg.

Resultate

Hamburg, 6. Weltcuprennen der Saison (253 km): 1. Johan Museeuw (Be) 5:43:35. 2. Igor Astarloo (Sp). 3. Davide Rebellin (It). 4. Paolo Bettini (It). 5. George Hincapie (USA). 6. Fabio Baldato (It). 7. Cristian Moreni (It), alle gleiche Zeit. 8. Andrea Ferrigato (It) 0:02. 9. Danilo Di Luca (It) 0:03. 10. Romans Vainsteins (Lett) 0:12.

Ferner: 43. Oscar Camenzind (S2). 47. Rubens Bertogliati (S2). 77. Erik Zabel (De). 85. Gilberto Simoni (It) alle gleiche Zeit.

Weltcup, Stand (6/10): 1. Museeuw 270. 2. Bettini 174. 3. Hincapie 124. 4. Peter van Petegem (Be) 121. 5. Mario Cipollini (It) 120. 6. Andrea Tafi (It) 109. 7. Michele Bartoli (It) 100. 8. Planckaert 83. 9. Astarloo 82. 10. Fred Rodriguez (USA) 79.

Sportgruppen: 1. Domo-Farm Frites 40. 2. Mapei-Quick Step 40. 3. Lotto-Adesso 30. 4. Cofidis 27. 5. Fassa Bortolo 25. 6. Rabobank 24.

Nächstes Weltcuprennen: 10. August San Sebastian (Sp).

BOXEN

WBC-Präsident verklagte Tyson und Lewis



Jose Sulaiman, Präsident des World Boxing Councils (WBC), hat Weltmeister Lennox Lewis und Ex-Champion Mike Tyson (Bild) wegen Körperverletzung auf insgesamt 56 Millionen Dollar verklagt.

Während der Pressekonferenz der beiden Profis am 22. Januar in New York, die wegen einer von Tyson ausgelösten Schlägerei abgebrochen worden war, habe Sulaiman «schwerwiegende physische und psychische Verletzungen» erlitten, hiess es in der Anklage, die beim Bezirksgericht in Manhattan eingereicht wurde.

Laut Sulaimans Rechtsanwalt habe Tyson den 71-jährigen WBC-Präsidenten «ausgeknockt, ihn angespuckt und gedroht, ihn zu töten». Sulaiman hat sich mehreren Zahnoperationen unterziehen müssen, weil zahlreiche Zähne gebrochen waren. Ob Sulaiman auch von Lewis verletzt wurde, sei allerdings noch nicht ganz sicher. Angeklagt wurde der britische Titelträger der Weltverbände WBC und IBF dennoch.

Sulaiman war bei der Schlägerei mit dem Hinterkopf auf einen Tisch geschlagen. Er verlor kurzzeitig das Bewusstsein. Mit Verdacht auf Gehirnerschütterung wurde er ins Spital eingeliefert, das er nach mehrstündigen Untersuchungen wieder verlassen konnte.

Auf Grund der Massenschlägerei war das ursprünglich für den 6. April in Las Vegas geplante Megaduell abgesagt worden. Lewis und Tyson trafen zwei Monate später in Memphis aufeinander, wobei Lewis durch Knockout in der 8. Runde triumphierte.